Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische

Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 146 (1980)

Heft: 4

Rubrik: International

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

International

Waffensystemen termingerecht vornehmen zu können. Allein dafür sind 5,1 Mrd. DM bestimmt. Diese Ausgaben werden bis 1982 auf 5,7 Mrd. DM steigen. Für Massnahmen der Infrastruktur sollen 1980 rund 1,4 Mrd. DM mobilisiert werden. Auf reine Baumassnahmen entfallen 1,2 Mrd. DM. Zwecken der Energieeinsparung dienen 50 Mio. DM.

Gemessen an NATO-Kriterien belaufen sich die deutschen Verteidigungsausgaben auf 47,5 Mrd. DM (inbegriffen sind die Pensionen sowie die Ausrüstungs- und Verteidigungshilfe für andere NATO-Partner, wie beispielsweise die Türkei und Griechenland).

Grossbritannien

Kunstflug-Team der Royal Air Force, «Red Arrows», auf einem ersten Probeflug mit dem neuen Flugzeug Hawk. jst



Vato

Verstärkte Waffenkäufe der NATO in Portugal

Die in Brüssel durchgeführte Aussenmisterkonferenz der NATO-Länder hat behlossen, mehr Waffen und Munition aus ortugiesischer Produktion zu kaufen. iese Entschliessung war auf einen Antrag s portugiesischen Aussenministers gesst worden, der darum gebeten hatte. och die portugiesische Wirtschaft beim nkauf von leichten Waffen und Munition ehr zu berücksichtigen. Diese Unterstütng wurde durch die einzelnen Mitgliedaaten zugesagt. Bisher trat Portugal mehr f dem Gebiet des Schiffbaus und der lugzeugindustrie in Erscheinung, doch at man inzwischen auch die Produktionsätten für leichte Waffen weiter ausgeaut. Es handelt sich um das 9-mm-Mahinengewehr, ein 7,62-mm-Rifle und die der portugiesischen Armee verwendeten 0- und 120-mm-Minenwerfer.

Frankreich

Neue französische Luft-Luftrakete

Die ersten Einheiten des französischen Abfangjägers Mirage F-1 wurden mit der neuen Luft-Luftrakete Super-530 ausgestattet. Sie können Flugzeuge in einer Höhe bis zu 25 000 m und einer Geschwindigkeit von 2,5 Mach angreifen. Die Reichweite beträgt 30 km. Beschlossen wurde der Bau dieser Rakete bereits 1968. Finanzielle Schwierigkeiten verzögerten ihre Serienfertigung. Diese Rakete kann gegen die modernen sowjetischen Flugzeuge MIG-23, MIG-25 und Backfire eingesetzt werden. Zu einem späteren Zeitpunkt wird mit der gleichen Rakete auch das Kampfflugzeug Mirage-2000 ausgestattet. Die Rakete Super-530 ist für den Export freigegeben. Eine erste Lieferung geht an Irak.

Neuer Hubschrauber wird von der Royal Navy übernommen

Der erste von 15 Mark IV Sea-King-Hubschraubern der Royal Air Force zeigt, wie er ein «Snowcat»-Fahrzeug mit einem Gewicht von 3390 kg hebt.

Zwischen der Konstruktion und der Erprobung des Mark IV verstrichen 16 Monate. Der Helikopter kann 27 vollständig ausgerüstete Wehrmänner oder eine Innenlast von 2720 kg transportieren.

Der Sea King ist in erster Linie für Allwetter-Unterseebootjagd von Schiffen oder vom Land aus bestimmt. Seine Höchstgeschwindigkeit beträgt 140 Knoten und seine Reichweite ist 1110 km.

BR-Deutschland

Verteidigungshaushalt 1980

1980 will die Bundesrepublik 38,5 Mrd. DM für die Verteidigung ausgeben.

Auf die verteidigungsintensiven Ausgaben entfallen 32 Prozent des Budgets. Für militärische Beschaffungen sind 8,6 Mrd. M vorgesehen, so dass alle Schwerpunkt-Programme verwirklicht werden können. Die besoldungspolitischen Massnahmen werden mit rund 260 Mio. DM abgedeckt. Dazu gehören der Dienstzeitausgleich, eine monatliche Überstundenzulage, Erschwerniszulage für U-Bootfahrer, Bordpersonal und Waffentaucher sowie die Polizeizulage 📭 Feldjäger. Sie erhalten nach mindestens einjähriger Dienstzeit einen monatlichen Zuschuss von 60 DM und nach zweijähriger Dienstzeit 120 DM. Effektiv steigen die Personalausgaben gegenüber 1979 damit n 2,6 Prozent. Ihr Anteil erreicht nun 43,5 Prozent.

Die Betriebsausgaben belaufen sich auf ,6 Prozent.

Für Beschaffungen wurden 570 Mrd. M mehr als im Vorjahr eingesetzt, um den Generationswechsel bei den grossen

Frankreich verkauft Hubschrauber an Syrien und Pakistan

Frankreich und Syrien haben ein Abkommen über die weitere Lieferung von Hubschraubern des Baumusters Gazelle unterzeichnet. Dieser Typ wird sowohl als Truppentransporter als auch als Panzerabwehrwaffe eingesetzt. Ein früherer Vertrag enthielt die Auslieferung von 50 Maschi-

Die französische Flugzeugindustrie hofft aus den Spannungen zwischen den USA und Pakistan Nutzen zu ziehen und Hubschrauber und Mirage 2000 nach Pakistan zu verkaufen. jst



iwarnsysteme HMS Splendid läuft vom Stapel

HMS Splendid, das neueste kerntechnische Unterseeboot der Royal Navy, ist nach dem Stapellauf von der in Barrow, Nordengland, befindlichen Werft zu sehen.

Die HMS Splendid ist das letzte U-Boot der Swiftsure-Klasse, das gebaut wurde, und die Vickers-Werft arbeitet gegenwärtig an dem ersten U-Boot der verbesserten Trafalgar-Klasse.

Durch einen mit Druckwasser gekühlten Kernreaktor und einem Paxman-Hilfsdieselmotor angetrieben, ist die als Jagd- und Angriffs-U-Boot eingestufte Splendid 82,9 m lang und 9,8 m breit. Der

Frankreich baut eigene Frühwarnsysteme

Nach Informationen aus dem französischen Verteidigungsministerium wird Paris ein eigenes elektronisches Frühwarn-System aufbauen, das auch Tiefflieger erfassen kann. Es soll sich auf eine Radarkette stützen, die entlang der Ostgrenze errichtet wird. Die Radarsender erzielen Reichweiten von 120 Kilometern, sie decken den Höhenbereich bis zu 6000 Metern ab. Für die Überwachung grösserer Höhen sind Ortungsmaschinen des Typs «Breguet Atlantic» zuständig. An dem Frühwarn- und Kontrollsystem der NATO, AWACS, beteiligt sich Frankreich nicht. jst



liefgang beträgt 8,2 m, die Verdrängung und 4200 t und die Unterwassergeschwinligkeit 30 Knoten. Die Besatzung beläuft ich auf 97 Mann.

International

fornado-Flugerprobung des Prototyps 07

Im Rahmen einer simulierten Einsatznission war die Besatzung mit dem Avionik-Erprobungsträger im vollautomaischen Tiefflug von Manching (südlich on Ingolstadt) bis zur Nordsee und zurück jeflogen, wobei die Streckenführung so gevählt wurde, dass dichtbesiedelte Gebiete jusgespart wurden. Tornado P 07 wurde om Tiefflugradar/Autopilot-System mit rosser Genauigkeit in vorgegebener Höhe ber die Gipfel der deutschen Mittelgebire geführt. Auch die Navigationsanlage areitete präzise und brachte das Flugzeug



genau über das geplante Ziel im Raum Ostfriesland und zurück zum Ausgangspunkt Manching. Der erfolgreich absolvierte Erprobungsflug stellt einen weiteren wichtigen Schritt zum Nachweis der Leistungsfähigkeit des automatischen Tiefflugsystems für das Kampfflugzeug Tornado dar. jst

- Stromerzeugungsanlagen
- Werkstattwagen
- Übermittlungsgeräte
- Netzverteiler

Dank dem zusätzlichen FI-Schutz wird die Sicherheit der Wehrmänner gegenüber gefährlichen Strömen («Elektrisieren») beim Bedienen elektrischer Geräte wesentlich erhöht. Neben dem Personenschutz überwacht der FI-Schutzschalter aber auch die Isolation der angeschlossenen Verbraucher. Damit wird eine frühzeitige Erfassung fehlerhafter Isolationen möglich und der zuständige Unterhaltsdienst kann die entsprechenden Massnahmen treffen.

FI-Technik bietet heute den besten Personen- und Brandschutz bei elektrischen Installationen, Anlagen und Gerä-



Schweiz

Die Fehlerstrom(FI)-Schutztechnik auch in der Armee

Jetzt gibt es eine wesentlich erhöhte Sicherheit bei mobilen Geräten und Anlagen der Armee. Das Elektro-Inspektorat des Bundesamtes für Rüstungstechnik hat in Zusammenarbeit mit dem eidgenössischen Starkstrominspektorat die Fi-Schutzschaltung als zusätzliche Schutzmassnahme eingeführt. FI-Schalter werden zum Beispiel eingebaut in:

